

Bonn, Juli 2014

Pressemitteilung

Telekommunikationstrends 2014

Bonn, Juli 2014 Der infas-Telekommunikationsmonitor ist mit einer neuen Erhebungswelle verfügbar. Die umfassende Studie, die unter anderem von der Deutschen Telekom oder Kabel Deutschland genutzt wird, gibt Auskunft über die Kommunikationsausstattung der Deutschen in den Bereichen Mobilfunk, Festnetz, Internet und TV. Die Untersuchung hat für 2014 zahlreiche neue Entwicklungen ermittelt.

infas 360 GmbH

Ollenhauerstraße 1
D-53113 Bonn
Tel: +49 (0)228/74887-360
Fax: +49 (0)228/74887-399
E-Mail: willkommen@infas360.de
www.infas360.de

Generell ist ein starker Trend zu All-in-One-Verträgen zu verzeichnen. Statt Festnetz, Internet und TV von verschiedenen Anbietern zu beziehen, greifen Kunden zunehmend zu Bundle-Angeboten: Rund 19 Prozent der Internethaushalte haben einen solchen Triple-Play-Vertrag – 2012 war es gerade einmal ein Prozent der Internethaushalte.

Insbesondere aufgrund dieser Bündelung und aufgrund neuer Streaming-Angebote hat das Rennen um den schnellen Internetanschluss an Fahrt aufgenommen. Der Anteil der Online-Haushalte mit Highspeed-Anschlüssen (50 Mbit/s und mehr) hat sich seit 2012 von etwa vier auf acht Prozent verdoppelt. Vor allem in den Großstädten ist ein Zuwachs zu verzeichnen. Dabei sind es vor allem die Kabelnetzbetreiber, die im High-Speed-Segment wachsen: Deren Kundenanteil beim sehr schnellen Netz ist doppelt bis dreimal so hoch wie derjenige der großen DSL-Anbieter.

Weiter gewachsen ist zudem das Internetmarktvolumen. Zum einen hat es einen weiteren Anstieg der Internethaushalte um sechs Prozentpunkte seit 2012 auf jetzt 80 Prozent gegeben. Zum anderen haben sich auch die Einnahmen erhöht: Das monatliche Euro-Umsatz-Volumen (brutto) ist seit 2012 um rund 13 Prozent gewachsen. Das geschätzte Gesamtvolumen an Internetausgaben pro Monat liegt damit 2014 bei etwa 1,6 Milliarden Euro, was rund 18,8 Milliarden Euro pro Jahr entspricht. Diese Zahlen basieren auf den Angaben der Befragten zu Ihren monatlichen Internetausgaben (eingerechnet sind Internet Single-, Double- und Triple-Play-Verträge).

Der infas Telekommunikationsmonitor ist im Design so angelegt, dass kleinräumige regionale Unterschiede in Deutschland ermittelt werden können. Dabei zeigt sich, dass die Marktanteile in vielen Bereichen stark streuen. Beispiel Smartphones: Samsung hat seine größten Marktanteile im Süden und Westen Deutschlands, während Apple iPhones im Süden verhältnismäßig schwach vertreten sind. Nokia kann nur noch im hohen Norden den traditionell ersten Platz im Ranking halten, bundesweit gesehen hat Samsung die Traditionsmarke bereits um Längen überholt.

Der infas Telekommunikationsmonitor, für dessen Ergebnisse Zeitreihen seit 2010 zur Verfügung stehen, ist eine der umfassendsten Datenquellen der Branche. Er ist Grundlage für vielfältige Marktanalysen und

-prognosen. Die Untersuchung ist als Multiclient-Studie angelegt, an der sowohl bundesweit als auch regional agierende Unternehmen in unterschiedlichen Umfängen teilnehmen können. Aktuell basiert der Telekommunikationsmonitor auf einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung von rund 3.000 Bundesbürgern ab 18 Jahren.

Ansprechpartner bei infas360

Joachim Scholz

Public Relations

Tel. 0228/3822-360

Fax 0228/74887-399

E-Mail: j.scholz@infas360.de